

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Schöneck  
Klaus Ditzel  
Rathaus Kilianstädten  
Herrnhofstraße 8  
61137 Schöneck



Schöneck, den 27.11.2024

## **Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 12.12.2024**

### **Verbesserung der ÖPNV-Verbindung in den Frankfurter Osten: Versuch als Ersatzverkehr während des Niddertalbahnausbaus**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeindevorstand wird in Bezug auf die unvermeidlichen Streckensperrungen während der geplanten Niddertalbahn-Ausbauarbeiten damit beauftragt, sich über die AGNV, die KVG Main-Kinzig, den RMV und die Deutsche Bahn für ausreichende Ersatzverkehre einzusetzen. Als Ergänzung und zur Entlastung von Standard-Ersatzverkehren parallel zur Bahnstrecke soll dabei geprüft werden, ob durch Taktverdichtung und Abstimmung auf die Anschlusszüge auch folgende Linien verstärkt genutzt werden können:

1. MKK24 von Büdesheim über Kilianstädten, Oberdorfelden und Niederdorfelden
  - a. nach Bischofsheim (Maintal-West) mit Anschluss an die Regionalbahn RB58 nach Frankfurt bzw.
  - b. nach Enkheim mit Anschluss an die U4/U7 nach Frankfurt
2. MKK31 von Büdesheim über Kilianstädten und Mittelbuchen nach Hanau-Wilhelmsbad mit Anschluss an die Regionalbahn RB58 nach Frankfurt
3. MKK32 von Büdesheim über Kilianstädten, Oberdorfelden, Niederdorfelden und Wachenbuchen nach Hanau-Wilhelmsbad mit Anschluss an die Regionalbahn RB58 nach Frankfurt
4. Verlängerung der Frankfurter Buslinien 42 bzw. 43 von Bergen bis Niederdorfelden

Die möglichen Verstärkungen der Linien sind zudem daraufhin zu evaluieren, ob sie nach Abschluss der Streckensperrungen auch dauerhaft das Potential haben, die Verbindung in den Frankfurter Osten zu verbessern. Weiterhin können sie genutzt werden, mögliche Trassenführungen für die langfristig geplante Regionaltangente Ost (RTO) zu proben.

#### **Begründung:**

Im Zuge der Bauarbeiten zum Ausbau und der Elektrifizierung der Niddertalbahn wird es zu langfristigen Komplettsperrungen der Strecke kommen. Um Schönecker Fahrgäste während dieser Zeit als Kundschaft für den ÖPNV zu erhalten und Staus auf den Straßen zu vermeiden, ist es wichtig, ein möglichst attraktives Ersatzangebot zu schaffen.

Dabei gilt es, auch bestehende Linien zu stärken, die nicht parallel zur Niddertalbahn führen. Denn für viele heutige Fahrgäste der Niddertalbahn ist der Frankfurter Hauptbahnhof nur

Umsteigestation auf ihrem Weg ins Frankfurter Stadtgebiet. Wenn aber jemand beispielsweise zur EZB im Frankfurter Osten möchte, wäre eine bessere Option, die Buslinie MKK24, die heute vom Bahnhof Maintal-West in Bischofsheim nur bis Niederdorfelden verkehrt, bis Büdesheim zu verlängern. Oder eine Verbesserung der Taktung der Linien MKK31 und MKK32 von Schöneck nach Hanau mit Umsteigemöglichkeit in die Bahn Richtung Frankfurt am Bahnhof Hanau-Wilhelmsbad.

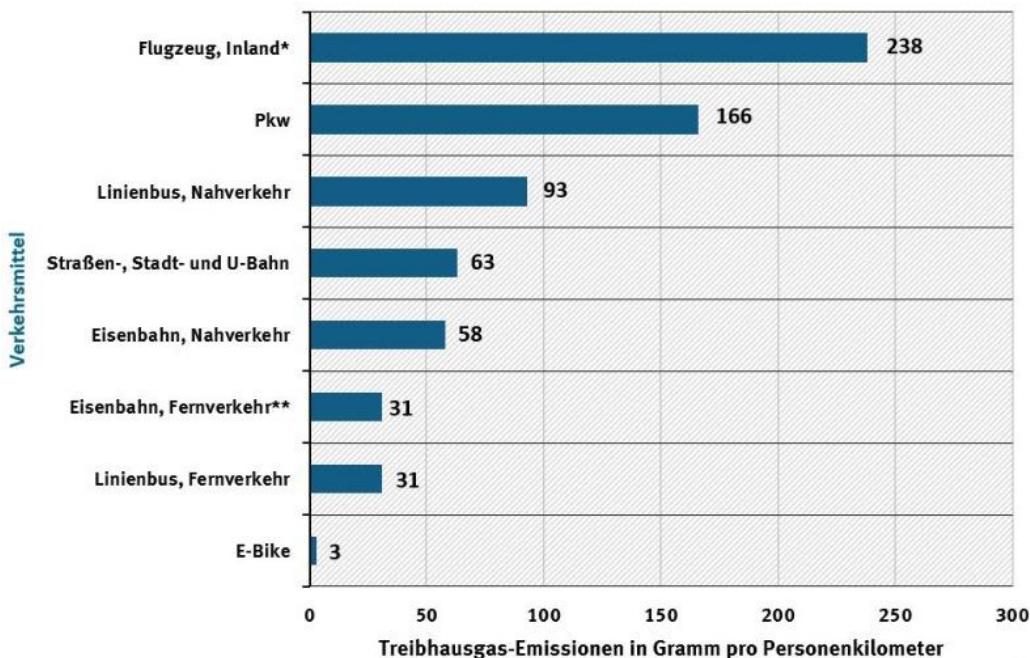
Diese Gelegenheit kann genutzt werden, diese verstärkten Linien mit Ziel Frankfurter Osten auch für den dauerhaften Betrieb zu evaluieren, um den ÖPNV langfristig zu stärken.

**Klassifikation gemäß dem Gemeindevertretungs-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“ vom 25.06.2020**  
**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

x Ja, positiv

Der Ausbau des ÖPNV-Angebots schafft eine attraktive Alternative zum Privat-PKW, insbesondere für Pendlerinnen und Pendler. Bus (93 g CO<sub>2</sub> pro Personenkilometer) und Bahn (58 g) haben deutliche Vorteile gegenüber dem Pkw (166 g)

**Vergleich der durchschnittlichen Treibhausgas-Emissionen einzelner Verkehrsmittel des Linien- und Individualverkehrs im Personenverkehr in Deutschland – Bezugsjahr 2022**



g/Pkm = Gramm pro Personenkilometer; CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub> und N<sub>2</sub>O angegeben in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten gemäß AR5 (5. Sachstandsbericht des IPCC), inkl. der Emissionen aus Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Benzin, Diesel, Flüssig- und Erdgas sowie Kerosin  
 \* inkl. Nicht-CO<sub>2</sub>-Effekte  
 \*\* Die in der Tabelle ausgewiesenen Emissionsfaktoren für die Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland. Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren (siehe z. B. den „CO<sub>2</sub>-Kompass“ der Deutschen Bahn AG), weichen daher von den in der Grafik dargestellten Werten ab.

Quelle: Umweltbundesamt, TREMOD 6.51

*Wolfgang Seifried*

Wolfgang Seifried  
 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen